



©SUPERGELB ARCHITEKTEN

Aktualisierter Entwurf für die neue Feuerwache in Wolfsburg: "Ein Meilenstein-Projekt für uns."

MELDUNG FEUERWACHE WOLFSBURG

02.11.2023

Realisierung neun Jahre nach dem Wettbewerbsgewinn

Eine Feuerwache für 110 Millionen Euro: In Wolfsburg geht der Entwurf von SUPERGELB ARCHITEKTEN in den Bau – neun Jahre nachdem die Kölner den Wettbewerb gewonnen hatten. Bürochef Gaeßler erklärt hier die Verzögerung.

Text: Carlo Sporkmann

Mit hohen Bausummen kennen sich SUPERGELB ARCHITEKTEN aus: Aktuell planen die Kölner das **Gefahrenabwehrzentrum des Ennepe-Ruhr-Kreises im nordrhein-westfälischen Schwelm** für knapp 100 Millionen Euro. Angesichts dessen sind die 110 Millionen Euro für die Feuer- und Rettungswache in Wolfsburg kein Ausreißer. "Solche Summen sind für Hauptfeuerwachen mit kritischer Infrastruktur nicht unüblich", ordnet Projektleiter und **Geschäftsführer Sven Gaeßler** im Gespräch mit unserer Redaktion ein.

Dennoch ist das Projekt in Wolfsburg besonders: Den zugrunde liegenden **Wettbewerb gewannen SUPERGELB bereits 2014**, damals hießen sie noch GATERMANN+SCHOSSIG. "Ein Meilenstein-Projekt für uns", wie Gaeßler betont. "Da steckt sehr viel Herzblut drin." Zwei Jahre lang, bis zur Baugenehmigung, haben SUPERGELB das Wolfsburger Projekt vorantreiben können – dann war erst einmal Stillstand.



©privat

"In dem Projekt steckt sehr viel Herzblut von uns."

Sven Gaeßler Geschäftsführer SUPERGELB ARCHITEKTEN

Denn der Abgasskandal "Dieselgate" erschütterte den Wolfsburger Autobauer Volkswagen und mit ihm die Stadtkasse. Keine andere Stadt mit einem großen VW-Standort ist finanziell derart abhängig vom Autobauer wie Wolfsburg. Einen dreistelligen Millionenbetrag an Gewerbesteuern überweist der Konzern vor "Dieselgate" an die Stadt. Laut einer Studie des Bundes der Steuerzahler macht VW im langjährigen Schnitt gut 70 Prozent des Steueraufkommens der Kommune aus. Hinzu kommt: Da das Land Niedersachsen einer der größten Anteilseigner des Autobauers ist, kann alles, was den Aktienkurs von VW drückt, auch die Einnahmen des Landes schmälern – und folglich die Höhe der Zuweisungen, die Wolfsburg ausgezahlt bekommt. 2016 konkurrierte das Projekt von SUPERGELB auf einmal mit anderen kommunalen Bauvorhaben wie Schulen und Kitas um die knappen Gelder.

"Der Skandal hat das Projekt um rund vier Jahre verzögert", so Gaeßler. Während der Hochphase der Ermittlungen rund um VW ab 2016 kamen in Wolfsburg zudem weitergehende Überlegungen auf: Lässt sich die Zahl der Rettungseinsätze in der seit Jahren wachsenden Stadt wirklich über eine zentrale Wache abdecken, wie es der Entwurf von SUPERGELB vorsah, oder braucht es nicht vielmehr zwei kleinere Standorte?

Der Stadtrat entschied sich letztlich 2020 für zwei getrennte Wachen, erneut beauftragte man SUPERGELB mit einer Machbarkeitsstudie. "Wir haben unseren Entwurf über die Jahre laufend an die neuen Gegebenheiten angepasst und feingeschliffen", so Gaeßler. "Inzwischen ist er wirklich umfassend auf Herz und Nieren geprüft." Das Gebäudekonzept allerdings blieb in abgespeckter Form dasselbe. "Bei einer Feuerwache muss man als Planer gewährleisten, dass die benötigten Funktionen maximal effizient angeordnet sind, um im Alarmfall einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten."



©SUPERGELB ARCHITEKTEN

Wettbewerbsentwurf von SUPERGELB ARCHITEKTEN (ehemals GATERMANN + SCHOSSIG) mit DTP Landschaftsarchitekten für die Wolfsburger Wache.



©SUPERGELB ARCHITEKTEN

Frontansicht des Entwurfs für den Wettbewerb 2014.

Zudem bedarf es bei dem Gebäude einer hohen baulichen Qualität: "Es geht um einen 24/7-Betrieb, der Angebote und Mehrwerte schafft, damit sich die Nutzer dort wohlfühlen." Dass das Wolfsburger Projekt im Sommer in den Bau gegangen ist, macht Gaeßler stolz: "Wir sind sehr froh, das Projekt weiter realisieren zu dürfen, auch wenn es länger dauert als ursprünglich gedacht."

Spezialisierung auf kritische Infrastruktur

Projekte wie die Feuerwache in Wolfsburg waren nicht immer das Spezialgebiet des Büros: Erst 2011 haben sich SUPERGELB mit heute 25 Mitarbeiter*innen für den Einstieg in den Bau kritischer Infrastruktur entschieden. "Nach den Bankenpleiten 2007 wollten wir unseren Fokus schärfen und eine krisenresiliente Spezialisierung wählen", erläutert Gaeßler.

Mit dem eingeschlagenen Weg fühlen sich die Architekt*innenSUPERGELB auch in der derzeitigen baukonjunkturellen Schwächephase gut aufgestellt. "Natürlich hinterfragen wir fortlaufend die Ausrichtung unseres Büros. Alles andere wäre aus unternehmerischer Sicht fahrlässig. Zuletzt lief bei uns auch noch ein privates Wohnungsbauprojekt, das **angesichts der schwierigen Finanzierungsbedingungen** aber gestoppt wurde. Da haben wir wieder gemerkt, wie richtig die Entscheidung zur Spezialisierung war. Denn die Daseinsvorsorge der öffentlichen Hand muss es immer geben."



©SUPERGELB ARCHITEKTEN

Entwurf von SUPERGELB ARCHITEKTEN für die Wolfsburger Wache: Im Sommer war Baubeginn.

Mehr:

- [Feuer- und Rettungswache in Wolfsburg – hier geht's zum Wettbewerbsergebnis auf competitionline.com](#)
- [Hier geht's zum Büroprofil von SUPRGELB ARCHITEKTEN auf competitionline.com](#)
- [Alles zu Wettbewerben auf competitionline.com](#)



Gewährleistung
 competitionline übernimmt keine Verantwortung für Fehler, Auslassungen, Löschungen, Mängel oder Verzögerungen im Betrieb oder bei Übertragung von Inhalten. competitionline übernimmt keine Verantwortung für Einbußen oder Schäden, die aus der Verwendung der Internetseiten, aus der Verwendung von Nutzerinhalten oder von Inhalten Dritter, die aus den Internetseiten oder über den Service gepostet oder an Nutzer übertragen werden, oder aus Interaktionen zwischen Nutzer und Internetseiten (online oder offline) resultieren. Bitte lesen Sie hierzu unsere [Nutzungsbedingungen](#).

